

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/7849/1672423/adac-testet-lkw-parkplaetze-in-europa-brummifahrer-parken-gefaehrlich-club-unterstuetzt-eu> abgerufen werden.



ADAC testet Lkw-Parkplätze in Europa Brummifahrer parken gefährlich Club unterstützt EU-Zertifizierung sicherer Stellplätze

30.08.2010 - 05:00 Uhr, ADAC

München (ots) - Für Lkw-Fahrer gibt es in Europa zu wenige Rastanlagen, die auf ihre Sicherheits- und Servicebedürfnisse zugeschnitten sind. Das ist das Ergebnis eines ADAC-Tests von 50 Lkw-Parkplätzen in elf europäischen Ländern. Trauriges Fazit: Nur neun Anlagen erfüllen die höchsten Anforderungen. In Deutschland gibt es nur zwei Plätze, auf denen Brummifahrer vor Dieben sicher sind: Der Rasthof Uhrsleben an der A 2 sowie der Autohof Wörnitz an der A 7.

Anlass der Untersuchung ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die eine EU-weit gültige Zertifizierung möglichst sicherer Anlagen auf den Weg bringen möchte. Denn immer mehr Lkw werden - vorwiegend nachts - an Autobahnenparkplätzen ausgeraubt und die Fahrer teils brutal überfallen. Der Schaden, der europaweit durch Diebstähle hochwertiger Güter entsteht, beziffert sich derzeit auf mehr als acht Milliarden Euro.

Als sicher können Anlagen wie die europäische Testsieger Ashford International Truckstop nahe Dover in England und Autoparco Brescia Est am italienischen Gardasee betrachtet werden. Sie verfügen etwa über hervorragend ausgeleuchtete und videoüberwachte Stellplätze. Ein- und Ausfahrten werden streng kontrolliert. Dazu kommen zahlreiche Dienstleistungen, die Brummifahrer benötigen, wie Lkw-Waschanlagen oder Shops für Ersatzteile.

Der ADAC-Test konzentrierte sich auf die Kategorien Sicherheit und Service. Neben den Sicherheitseinrichtungen wurden beim Service u.a. die Ausstattung und Sauberkeit der Sanitäreinrichtungen sowie die Qualität von Restaurant und Shop unter die Lupe genommen.

Nach Ansicht des ADAC gibt es nach wie vor zu wenige Lkw-Stellplätze. Nachts wissen Brummifahrer oft nicht wo sie den Lkw abstellen sollen. Sie parken daher in Zufahrten oder im Pkw-Parkbereich von Rastanlagen. Das erhöht die Unfallgefahr für alle Autofahrer. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Straßenwesen fehlen bis 2015 allein in Deutschland über 20 000 Stellplätze.

Hinweis für die Medien:

Zu diesem Text bietet der ADAC unter www.presse.adac.de Bildmaterial und unter www.adac.de/tv einen Film an.

Pressekontakt:

ADAC Öffentlichkeitsarbeit
Externe Unternehmenskommunikation
Katrin Müllenbach-Schlimme
Tel.: +49 (0) 89/7676 2956
E-Mail: katrin.muellenbach-schlimme@adac.de

Originaltext:

ADAC

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/7849/adac>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_7849.rss2